

x Aargauer Zeitung: Aarau-Lenzburg	36.514
x Aargauer Zeitung: Baden-Brugg	46.124
x Aargauer Zeitung: Fricktal	6.595
x Aargauer Zeitung: Wohlen-Bremgarten	12.358
x Aargauer Zeitung: Zofingen	5.852
x Limmattaler Tagblatt	11.129

# Pneustecher-Prozess geht in zweite Runde

## Bezirksgericht Affoltern Fünf iele Angeklagte – alle fühlen sich im Recht

Bei einem Radau gegen militante Tierschützer um VgT-Präsident Erwin Kessler hat ein jugoslawischer Kellner mit dem Sackmesser des Nationalrats die Autopneus der VgT-Aktivistin zerstoehen. «Als ich das Messer in den Händen hatte, wusste ich, was zu tun war», sagte der wegen Nötigung angeklagte Kellner dem Gericht. Gestern mussten sich neben dem Politiker und dem Kellner noch drei weitere Angeklagte für den Vorfall vor dem Bezirksgericht Affoltern

verantworten. Ein Urteil steht noch aus. Es war am 30. Oktober: Kessler brachte am Speisefisch-Aquarium des Restaurants Central einen Kleber mit der Aufschrift «Tierquälerei» an. Auf dem Parkplatz verlangte Wirt Alfred Furrer, dass Kessler den Kleber entferne. Daraufhin stellte sich der 65-jährige Wirt Kesslers Auto in den Weg, um seine Abfahrt zu verhindern.

Die Chauffeuse des Autos wurde nervös, drückte aufs Gaspedal, wobei die Stossstange laut Zeugenaussagen

gegen die Beine des Wirts prallte. Der Wirt stürzte. «Ich hatte Todesangst», sagte die Lenkerin. Die Bezirksanwaltschaft brachte gleich vier Personen wegen Nötigung und Sachbeschädigung auf die Anklagebank. Der Lenkerin drohen wegen Körperverletzung gar fünf Tage Gefängnis bedingt. Kessler, der «agent provocateur» geht dagegen leer aus. Alle Angeklagten fühlten sich im Recht und bestritten jegliche Schuld. Die Urteilsöffnung ist am 15. Mai. (ait)